Deutscher Bundestag
6. Wahlperiode

Drucksache VI/565

Sachgebiet 613

Bundesrepublik Deutschland
Der Bundeskanzler
III/5 — 65304 — Zo 25/70

Bonn, den 20. März 1970

An den Herrn
Präsidenten des Deutschen Bundestages

Hiermit übersende ich gemäß § 77 Abs. 7 des Zollgesetzes vom 14. Juni 1961 (Bundesgesetzbl. I S. 737) in der zur Zeit geltenden Fassung die von der Bundesregierung beschlossene

Verordnung zur Änderung des Deutschen Teil-Zolltarifs (Nr. 24/69 — Zollkontingent für Rohaluminium)

nebst Anlage und Begründung.

Die Verordnung ist am 14. März 1970 im Bundesgesetzblatt II Seite 113 verkündet worden.

Dem Herrn Präsidenten des Bundesrates ist die Verordnung gleichzeitig übersandt worden.

Brandt

Druck: Bonner Universitäts-Buchdruckerei, 53 Bonn 1
Alleinvertrieb: Verlag Dr. Hans Heger, 53 Bonn-Bad Godesberg 1,
Postfach 821, Goethestraße 54, Tel. (0 22 29) 6 35 51

Verordnung zur Änderung des Deutschen Teil-Zolltarifs (Nr. 24/69 — Zollkontingent für Rohaluminium)

Auf Grund des § 77 Abs. 3 Nr. 1 des Zollgesetzes vom 14. Juni 1961 (Bundesgesetzbl. I S. 737), zuletzt geändert durch das Zwölfte Gesetz zur Änderung des Zollgesetzes vom 22. Juli 1969 (Bundesgesetzbl. I S. 879), verordnet die Bundesregierung:

§ 1

Im Deutschen Teil-Zolltarif (Bundesgesetzbl. 1968 II S. 1044) in der am 31. Dezember 1969 geltenden Fassung wird der Anhang Zollkontingente/2 mit Wirkung vom 1. Juni 1969 nach Maßgabe der Anlage geändert.

§ 2

Diese Verordnung gilt nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes vom 4. Januar 1952 (Bundesgesetzbl. I S. 1) in Verbindung mit § 89 des Zollgesetzes auch im Land Berlin.

§ 3

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Anlage
(zu § 1)

Im Anhang Zollkontingente/2 wird nach der Bestimmung zu Tarifstelle 76.01 - A (Rohaluminium, das von inländischen Aluminiumoxydherstellern usw.) folgende neue Bestimmung eingefügt:

Tarifstelle	Warenbezeichnung	Zollsatz		*Nachrichtlich:* *) Regelmäßiger Zollsatz	
		allgemein	ermäßigt	allgemein	ermäßigt
1	2	3	4	5	6
76.01 - A	Rohaluminium, 67 100 t vom 1. Juni 1969 bis 31. Dezember 1969, bei der Abfertigung zum freien Verkehr (§§ 35 bis 38 des Zollgesetzes), zur Verarbeitung im Zollgebiet bestimmt	5 %	—	10 %	9 %

*) Die Angaben in den Spalten 5 und 6 haben nur unterrichtende Bedeutung. Sie waren nicht Gegenstand der Beschlußfassung und wurden nicht mit der Verordnung verkündet.

Begründung

(zu § 1)

(1) Die der Bundesrepublik durch Verordnung (EWG) des Rates der Europäischen Gemeinschaften Nr. 2118/68 vom 20. Dezember 1968 [1]) für das Kalenderjahr 1969 zugeteilte Quote des Gemeinschaftszollkontingents für Rohaluminium der Tarifstelle 76.01 - A des Gemeinsamen Zolltarifs war bereits am 16. Juni 1969 ausgenutzt.

(2) Auf Antrag der Bundesregierung hat die Kommission der Europäischen Gemeinschaften mit Entscheidung vom 19. Dezember 1969 [2]) — gestützt auf das „Protokoll Nr. XII über Rohaluminium" zum Abkommen vom 2. März 1960 über die Aufstellung eines Teils des Gemeinsamen Zolltarifs betreffend die Waren der Liste G im Anhang I des Vertrages zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft [3]) — die Bundesrepublik ermächtigt, für ihre Einfuhren aus Drittländern und zur Verarbeitung im Zollgebiet ein Zollkontingent in Höhe von 67 100 t zum Zollsatz von 5 % des Wertes für Rohaluminium der Tarifstelle 76.01 - A des Gemeinsamen Zolltarifs zu eröffnen. Die Entscheidung gilt für die Zeit bis zum 31. Dezember 1969.

---

[1]) Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften 1968 Nr. L 310/15

[2]) Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften 1970 Nr. L 22/11

[3]) Bundesgesetzbl. 1961 II S. 317/318/345